

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Kinder, Jugendliche und Familien	Nr. 026/2010
-----------------------------------------------------------------------	------------------------

Betreff:

Lokale Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Berichterstattung: Herr Rüting / Herr Bögge	08.03.2010
------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.	Bez.
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) EUR b) EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt: EUR	insgesamt: EUR	
Beteiligung Dritter: EUR	Beteiligung Dritter: EUR	
Belastung Kreis Warendorf: EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien stimmt der Umsetzung des Konzeptes "Lokale Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz" zu.

Erläuterungen:

Am 25.05.2009 stimmte der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien dem Konzept zur Entwicklung eines Aktionsbündnisses Frühe Hilfen und Schutz zu.

Seit dem 01.11.2009 ist die Projektstelle im Umfang einer 50% Stelle besetzt. An die vorbereitenden Aktivitäten zum Aktionsbündnis Frühe Hilfen und Schutz konnte nahtlos angeknüpft werden.

Ansetzend an den diesbezüglich bisherigen Aktivitäten des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien wurde ein Rahmenkonzept zur Umsetzung des Aufbaus lokaler Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz erstellt. Das Rahmenkonzept legt Anlass und Begründung für die Lokalen Netzwerke dar und bestimmt den Begriff. Es benennt die relevanten Netzwerkpartner, definiert strukturelle und inhaltliche Ziele und beschreibt die Umsetzung.

Im Weiteren erfolgt mündliche Berichterstattung.

Anlagen:
Rahmenkonzept Entwurf

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat